

Bekanntmachung zu § 9 StiftGJZ

Mit Anerkennungsvermerk und Stiftungsurkunde vom 16.09.2013 wurde die „Stiftung Königreichswerk Jehovas Zeugen“ mit Sitz in Selters (Taunus) vom Regierungspräsidium Gießen anerkannt.

Mit Bescheid vom 30.09.2013 des Finanzamts Gießen wurde festgestellt, dass die Satzung der „Stiftung Königreichswerk Jehovas Zeugen“ die satzungsmäßigen Voraussetzungen nach den §§ 51, 59, 60 und 61 Abgabenordnung erfüllt und wegen Förderung mildtätiger, kirchlicher Zwecke steuerbegünstigt ist.

Gründung von Versammlungen

Das Zweigkomitee hat die im Folgenden aufgelisteten Gründungen von Versammlungen beschlossen (§ 3 Abs. 3 S. 1 StRG):

zum 01.10.2013: Lichtenfels-Russisch,

zum 01.11.2013: Wiesbaden-Polnisch,

zum 01.01.2014: Frankfurt-Bulgarisch,

zum 01.02.2014: Bendorf-Polnisch,

zum 01.04.2014: Berlin-Rumänisch.

Namensänderung von Versammlungen

Das Zweigkomitee hat die im Folgenden aufgelisteten Namensänderungen von Versammlungen beschlossen (§ 3 Abs. 3 S. 1 StRG):

zum 01.02.2014: Geislingen-Italienisch auf Salach-Italienisch, Kirchenlamitz-Russisch auf Hof-Russisch,

zum 01.03.2014: Aue-West auf Aue,

zum 01.04.2014: Bad Brückenau-Russisch auf Fulda-Russisch.

Die bisherigen Siegel der Versammlungen wurden als ungültige Siegel vom Zweigkomitee eingezogen (§ 11 S. 2 SiegelO).

Zusammenlegung von Versammlungen

Das Zweigkomitee hat die im Folgenden aufgelisteten Zusammenlegungen von Versammlungen beschlossen (§ 3 Abs. 3 S. 1 StRG):

zum 01.10.2013: Nürnberg-Fischbach und Altorf zu Altorf, Porta Westfalica-Ost und Porta Westfalica-West zu Porta Westfalica,

zum 01.11.2013: München-Persisch und München-Laim zu München-Laim,

zum 01.01.2014: Berlin-Kroatisch/Serbisch-Mitte und Berlin-Kroatisch/Serbisch-Nord zu Berlin-Kroatisch/Serbisch-Nord, Gladbeck und Gelsenkirchen-Horst zu Gladbeck, Hamburg-Steilshoop und Hamburg-Bramfeld zu Hamburg-Bramfeld, Herzberg-Kroatisch/Serbisch und Herzberg zu Herzberg, Hohenstein-Ernstthal und Gersdorf zu Gersdorf, Nordhausen-Russisch und Nordhausen zu Nordhausen, Schönebeck und Magdeburg-Süd zu Magdeburg-Süd,

zum 01.02.2014: Sassnitz und Bergen/Rügen zu Bergen/Rügen,

zum 01.03.2014: Aue-Ost und Zwönitz zu Zwönitz, Berlin-Heiligensee und Berlin-Hermsdorf zu Berlin-Hermsdorf, Berlin-Tegel und Berlin-Borsigwalde zu Berlin-Borsigwalde, Hainichen und Frankenberg/Sachsen zu Frankenberg/Sachsen, Rochlitz und Geithain zu Geithain,

zum 01.04.2014: Augustusburg und Eppendorf zu Eppendorf, Berlin-Haselhorst und Berlin-Spandau-Mitte zu Berlin-Spandau-Mitte, Hamburg-Hummelsbüttel und Hamburg-Oberalster zu Hamburg-Alstertal, Hannover-Misburg und Hannover-Ost zu Hannover-Ost, Stuttgart-Mitte und Stuttgart-Süd zu Stuttgart-Süd.

Damit ungültig gewordene Siegel wurden vom Zweigkomitee eingezogen (§ 11 S. 2 SiegelO).